

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Tyrannei der Entente

Das Jahr 1915 hatte mit der Festnahme des Konsuls in Saloniki geendet. Im neuen Jahre setzte die Entente ihre Eingriffe in die Hoheitsrechte und die Neutralität Griechenlands in der rücksichtslosesten Weise fort.

Am 10. Januar 1916 traf in Athen die Nachricht von dem Zusammenbruch der Dardanellen-Expedition ein. Engländer und Franzosen hatten Gallipoli geräumt, da sie trotz ungeheurer Opfer an Menschen und Material den Widerstand der Türken nicht brechen konnten. Die Politik König Konstantins war nun glänzend gerechtfertigt. Hätte der König im Frühjahr 1915 dem Drängen Venizelos' nachgegeben, so hätte er Armee und Flotte nutzlos geopfert. Das griechische Volk kam aber gar nicht dazu, über diese Tatsache nachzudenken. Denn an dem Tage, an dem die Aufgabe des Unternehmens gegen die Dardanellen bekannt wurde, besetzte die Entente die Insel Korfu. Die „Schutzmächte“ betrachteten Griechenland einfach als ihr Eigentum, mit dem sie nach Gefallen schalten und walten konnten. Eine vorherige Benachrichtigung der griechischen Regierung über die beabsichtigten Schritte hielten